

Pressemitteilung

Nora Turato. explained away

22. Februar – 19. Mai 2019

Nora Turato (1991 in Zagreb, Kroatien) skriptet aus Textfragmenten der Werbung, der sozialen Medien und des Alltags eindringliche Narrative. Das Kunstmuseum Liechtenstein widmet der in Amsterdam lebenden Künstlerin die erste umfassende Museumsausstellung.*

Turato legt Sprache als Grundlage ihres Arbeitens fest, um daraus Werke in unterschiedlichen Medien zu materialisieren. Ihre Spoken-Word-Performances sorgten an der Biennale in Venedig (2015) erstmals für grosses Aufsehen und lösten Einladungen international namhafter Kunstinstitutionen aus. Turatos Auftritte konfrontieren das Publikum mit einer transformierten Wirklichkeit, denn die von ihr verwendete Sprache ist diejenige, die uns ständig umgibt.

Über ihr Smartphone beschäftigt sich die Künstlerin täglich mit der online zirkulierenden Texthysterie. In rasanter Geschwindigkeit lösen sich Neuigkeiten ab: in der Werbung, Presse, Literatur, Film, Musik und den sozialen Medien. Sie greift punktuell Inhalte auf und überführt diese in ihr Skript. Sie verarbeitet Bedeutung, Klang und die medienspezifisch eingesetzten Stilmittel. Inhaltlich werden Rollenbilder ebenso verhandelt wie unser Verhältnis zu Konsumgütern, politischen oder kulturellen Sichtweisen. Das ständig weiterwachsende Skript dient als Grundlage für die Performances, aber auch als Pool für Künstlerbücher, Wandtexte, Papierarbeiten, Videos und Audios.

In der Ausstellung, die sich über das gesamte Obergeschoss des Kunstmuseums erstreckt, überlagern sich phonetische, semantische und bildhafte Qualitäten von Sprache. Zum aufgebrachten Bild-Text-Verhältnis kommen die Gesten und Verkörperungen in den Performances hinzu. Die von Turato geschaffenen Räume bestehen aus modularen Elementen, die kunsthistorische Errungenschaften des 20. Jahrhunderts verhandeln und sich zu jeder Performance verändern. Während der Eröffnung sowie über die Ausstellungsdauer verteilt, wird die Künstlerin mit ihren Performances im Kunstmuseum Liechtenstein zu erleben sein.

Nora Turato. explained away ist die siebte Ausstellung einer Reihe, in der herausragende jüngere Künstlerpositionen vorgestellt werden. In die Präsentation integriert sind Werke aus der Sammlung des Kunstmuseum Liechtenstein.

Die Ausstellung wurde in Zusammenarbeit mit Nora Turato konzipiert und kuratiert von Fabian Flückiger. Begleitend erscheinen eine monografische Publikation und eine Künstleredition.

Die Ausstellung *Nora Turato. explained away* wird durch den Mondriaan Fund unterstützt.



Vernissage

Donnerstag, 21. Februar 2019, ab 18 Uhr

Performances

(in englischer Sprache)

Do, 21. Februar 2019 (im Rahmen der Vernissage)

Fr, 22. Februar 2019, 14 Uhr

Sa, 23. Februar 2019, 14 Uhr

So, 24. Februar 2019, 11 Uhr

Do, 28. März 2019, 18 Uhr

Fr, 29. März 2019, 14 Uhr

Sa, 30. März 2019, 14 Uhr

So, 31. März 2019, 11 Uhr

Do, 16. Mai 2019, 18 Uhr

Fr, 17. Mai 2019, 14 Uhr

Sa, 18. Mai 2019, 14 Uhr

So, 19. Mai 2019, 11 Uhr

Öffentliche Führung

Donnerstag, 4. April 2019, 18 Uhr

Take Away Kurzführungen

Do, 28. Februar 2019, 12.30 Uhr

Do, 28. März 2019, 12.30 Uhr

Begleitprogramm

Donnerstag, 21. März 2019, 18 Uhr

Filmclub im Kunstmuseum **Her**

von Spike Jonze, USA 2013, 126'

Sonntag, 7. April 2019, 11 Uhr

Eine Stunde **Nora Turato. explained away**

mit Thomas D. Trummer, Direktor Kunsthhaus Bregenz, und Fabian Flückiger

In Kooperation mit der Liechtensteinischen Kunstgesellschaft.

Sonntag, 5. Mai 2019, 11 Uhr

Eine Stunde **Nora Turato. Aspekte des Pop**

mit Fabian Flückiger

Donnerstag, 9. Mai 2019, 18 Uhr

Filmclub im Kunstmuseum **That Uncertain Feeling**

von Ernst Lubitsch, USA 1941, 84'

Biografie

Nora Turato studierte an der Gerrit Rietveld Academie in Amsterdam und an der Werkplaats Typografie in Arnheim. Sie war bis Ende 2018 Stipendiatin der Rijksakademie van Beeldende Kunsten, Amsterdam. Ihre Performances zeigte sie u.a. im Bielefelder Kunstverein; Museum Serralves, Porto; Manifesta, Palermo; Kunsthalle Wien; Kölnischer Kunstverein; KW Institute for Contemporary Art Berlin; Centre d'Art Contemporain Genève und bei LambdaLambdaLambda, Pristina.

Pressekontakt

Franziska Hilbe, Pressearbeit und Kommunikation

+423 235 03 17 · franziska.hilbe@kunstmuseum.li